

Neues Konzept für Dübendorf präsentiert

Die einzig sinnvolle und gewinnbringende Nutzung des Flugplatzes Dübendorf in der Zukunft sei, ihn auf der Basis der bestehenden Infrastruktur zu fördern und entsprechend weiterhin aviatisch zu verwenden. Das **militär-, zivil-aviatische Mischnutzungskonzept** biete dafür die grössten Chancen. Jede andere, nicht aviatische Umnutzung sei Wertvernichtung, hielt die **Task Force Flugplatz Dübendorf** am 16. Februar an einer Medienkonferenz fest. Hinter der Task Force stehen die Gesellschaft der **Offiziere der Luftwaffe (Avia)**, das **Forum Flugplatz Dübendorf**, der Verein der **Freunde der Schweizerischen Luftwaffe (VFL)** und die **Aerosuisse**.

Über die Ziele und das Konzept einer zivil-militärischen Mischnutzung des Dübendorfer Flugplatzes orientierten im Air Force Center **Nationalrat Max Binder, John R. Hüssy**, Leiter der Task Force und Vertreter der Zentralavia sowie **Patrick Richter** als Vertreter der Avia Sektion Zürich. Die 2,6 Quadratkilometer Flugplatz-Gelände, die etwa 400 Fussballfeldern entsprechen, habe einen Landwert von über zwei Milliarden Franken. Den Wert der bereits vorhandenen aviatischen Bundesinfrastruktur beziffert die Task Force auf über 100 Millionen Franken. Die Armee könne aus sicherheitspolitischen Überlegungen nicht auf Dübendorf verzichten, andererseits leide sie unter den knappen finanziellen Ressourcen. Verzichtet die Armee nicht auf den Flugplatz, steht das Gelände auch nicht zum Verkauf und kann nicht umgezont werden. Deshalb müssten die Voraussetzungen für eine zusätzliche Wertschöpfung geschaffen werden, welche

einen zivil-militärischen Mischbetrieb in Dübendorf erlaube. Gemäss dem Vorschlag der Task Force würde die Luftwaffe ihre bisherige Infrastruktur auf der Nordostseite (ehemaliges UeG-Gebäude, AOC im Skyguide-Zentrum und die Halle 10) behalten und weiter betreiben, während die anderen Gebäude im Norden und Westen zivil durch **neue Betreibergesellschaften** genutzt würden. Das Pisten- und Rollwegsystem würde gemeinsam benutzt und vom Bund verwaltet.

Eine solche zivile Mitbenutzung existiert heute bereits in einem kleinen Rahmen durch die **Rega**, das **Air Force Center** mit der **Ju-Air** und auch dank **Aerolite**, welche in Dübendorf elf norwegische Beech King Air 200 mit einer medizinischen Ausrüstung versieht (siehe SkyNews.ch 11/09). Zudem hat **Solar Impulse** in Dübendorf ihr Solarflugzeug gebaut, und es am 3. Dezember 2009 auch erstmals geflogen. Die Task Force präsentierte an der Medienkonferenz weitere Interessenten, welche sich in Dübendorf niederlassen möchten: **Jet Aviation** mit rund 250 Arbeitsplätzen, die **FFA Bravo Aerospace** mit rund 200 Arbeitsplätzen, **RUAG**, **Avionitec**, **Kürzi Avionics**, **MFGZ-Flight Maintenance**, die **AOPA Schweiz** und die **Aero Insurance AG**. Einen Grund für dieses grosse Interesse ortet die Task Force auch in den prekären Platzverhältnissen auf dem Flughafen Kloten. Insgesamt könnten in Dübendorf in kürzester Zeit 450 bis 500 neue Arbeitsplätze geschaffen werden und die bestehenden 1500 erhalten werden.

Report Hansjörg Bürgi

www.forum-flugplatz.ch

